

RF02/2003

■ Senderbesuchstour der RTR-GmbH

Um den Arbeitsalltag von Privatradios aus nächster Nähe zu erleben, begaben sich die Mannschaft des Fachbereichs Rundfunk der RTR-GmbH sowie die Mitglieder der KommAustria auf eine Informationstour zu drei Wiener Privatradios und zu einer Besichtigung des ORF-Senderstandortes Kahlenberg.

Seite 02

■ ZDF-Marktforscher Engel über die Chancen von DVB-T

Auf gemeinsame Einladung von RTR-GmbH und ORF sprach ZDF-Marktforscher Dr. Bernhard Engel in Wien über „Ausgangslage, Zielsetzung und Akzeptanzchancen des digitalen terrestrischen Fernsehens in Deutschland.“

Seite 03

■ Stand der aktuellen Hörfunk-Zulassungen

Für drei Radio-Zulassungen in Freistadt, Villach und St. Johann im Pongau geht das Zulassungsverfahren in die heiße Phase. Entschieden wird im April.

Seite 04

■ Privatradi-Jour-Fixe

Bereits zum zweiten Mal fand am 12. Februar 2003 in den Räumlichkeiten der RTR-GmbH der so genannte Privatradi-Jour-Fixe statt.

Seite 04

■ Verfahren vor dem BKS und dem VwGH

In den Berufungsinstanzen wurden im Februar einige relevante Entscheidungen gefällt.

Seite 05

■ Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria

UKW-Übertragungskapazitäten Steuerberg/Friesach/Brückl und Bad Aussee wurden von der KommAustria ausgeschrieben.

Seite 05

■ Aktuelle Veröffentlichungen gemäß § 12 Abs 4 Privatradiogesetz

Zur Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes wurden Anträge auf Zuordnung von sechs Übertragungskapazitäten gestellt.

Seite 05

DER FACHBEREICH RUNDFUNK INFORMIERT

**RUND FUNK UND TELEKOM
REGULIERUNGS - G M B H**

A-1060 Wien, Mariahilferstraße 77-79
Tel: +43/1/58058-0, Fax: +43/1/58058-9191
e-mail: rtr@rtr.at, <http://www.rtr.at>

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber,
Hersteller und Redaktion:
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH
A-1060 Wien, Mariahilferstraße 77-79
FN 208312t
Verlags- und Herstellungsort: Wien



■ Senderbesuchstour der RTR-GmbH

RF02/2003
VOM 28. FEBRUAR 2003

Um den Arbeitsalltag von Privatradios aus nächster Nähe zu erleben, begaben sich die Mannschaft des Fachbereichs Rundfunk der RTR-GmbH sowie die Mitglieder der KommAustria auf eine Informationstour zu drei Wiener Privatradios und anschließend zu einer Besichtigung des ORF-Senderstandortes Kahlenberg.

Das Programm war dicht gedrängt: Bei „88.6 Der Supermix für Wien“ präsentierten Geschäftsführer Berndt von zur Mühlen und Programmchef Martin Kopp den mittlerweile beinahe fünf Jahre on Air befindlichen Radiosender. Nach einem Besuch im Studio bei der Morgenshow ging es weiter zum nächsten Sender.

Der vor etwas mehr als einem Jahr gestartete Schlager- & Oldiesender „Arabella 92,9“ legte einen wahren Blitzstart, was Marktanteil und Tagesreichweite betrifft, hin. Programmchefin Ilse Krotmayer und Arabella-Gesellschaftervertreter Dr. Willi Schreiner zeigten, wie ein lokales Radio starken emotionalen Bezug zu seinen Hörern herstellen kann, so etwa durch den wöchentlichen „Grätzl-Report“ oder die Kunstfigur „Fiaker-Ferdl“ alias Gerald Pichowetz.

Vom Arabella-Studio ging es zum Klassiksender Radio Stephansdom. Das Privatrado der Erzdiözese Wien versteht sich nicht als „Verkündigungsrado“, sondern vielmehr als „Oase für die Seele“, mit klassischer Musik und Nachrichten aus der Welt der Religion. Geschäftsführer Anton F. Gatnar lieferte interessante Einblicke in den sensiblen Umgang eines religiös-orientierten Klassiksenders mit Radiowerbung. Er führte eindrucksvoll vor Augen, wie mit einfachen

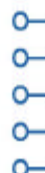
Mitteln ein anspruchsvolles und erfolgreiches Spartenprogramm gestaltet werden kann.



Mitarbeiter der RTR-GmbH und der KommAustria bei Arabella 92,9
Foto: Gerhard Hinterholzer

Zu guter letzt gab es noch ein besonderes Schmankerl: die Besichtigung des ORF-Senders am Kahlenberg. Von dem 165 Meter hohen Sendemasten werden derzeit drei (ORF 1, ORF 2 Wien und ORF 2 NÖ) und demnächst vier (ATV!) Fernseh-Programme abgestrahlt. Darüber hinaus überträgt der ORF-Standort neben den ORF-Radios auch die Hörfunk-Programme von Antenne Wien, 88.6 Der Supermix für Wien und Krone Hit R@dio. Bei der Führung durch Mitarbeiter der ORF-Sendetechnik konnte sich die Regulierungsbehörde auch gleich ein Bild von den für die Übertragung des Programms von ATV notwendigen Umbauarbeiten machen, die derzeit voll im Gange sind.

P.S.: RTR-GmbH und KommAustria werden ihre Besuchstour zu den Rundfunkveranstaltern kontinuierlich fortsetzen.



■ ZDF-Marktforscher Engel über die Chancen von DVB-T

RF02/2003
VOM 28. FEBRUAR 2003

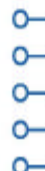
In Kooperation mit dem ORF lud die RTR-GmbH Dr. Bernhard Engel, Referent für Marktforschung beim Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) in Mainz, am 17. Jänner 2003 zu einem Vortrag im Rahmen des Expertenpanels Markt/Content der Arbeitsgemeinschaft „Digitale Plattform Austria“ ein. Sein Thema: „Ausgangslage, Zielsetzung und Akzeptanzchancen des digitalen terrestrischen Fernsehens in Deutschland“.

Zunächst unterzog Engel das terrestrische Marktsegment in Deutschland einer historischen und soziodemografischen Analyse. Fazit: In den Jahren 1992 bis heute ist die Bedeutung der Terrestrik in Deutschland „dramatisch zurückgegangen“, zusätzlich ist die demografische Struktur des terrestrischen Segments von einem extrem hohen Anteil von Personen über 65 Jahren geprägt. Engel zufolge lässt sich das terrestrische Marktsegment in zwei heterogene Teilgruppen trennen:

- Die eine, größere, Gruppe sind ältere Menschen mit geringem Einkommen und geringer Technik-Affinität, die vermutlich aus wirtschaftlichen Gründen nicht auf andere Empfangsebenen (Kabel, Satellit) umsteigen.
- Die andere, kleinere, Gruppe charakterisiert Engel als Menschen, die dem Fernsehen bewusst eine nachrangige Bedeutung beimessen und die den terrestrischen, quantitativ beschränkten Empfang bewusst gewählt haben, ohne dass dies wirtschaftlich notwendig wäre.

Dennoch erkennt Engel gute Chancen für digitales terrestrisches Fernsehen, wenn er auch meint, dass das Potenzial von DVB-T bei der Primärversorgung, also bei den „Erst-Geräten“, beschränkt sei. Die Positionierung von DVB-T sieht Engel durch neue Nutzungskontexte im Sit-Around-Umfeld (Portable Indoor) bestimmt, begrenzte Chancen sieht er hingegen für interaktive Applikationen im terrestrischen Fernsehen. Diese Skepsis basiert auch auf einer vom ZDF durchgeführten qualitativen Untersuchung von interaktivem Fernsehen. „Die Killerapplikation für das Fernsehen der Zukunft ist das Fernsehen!“, so Engel.

Eine enorme Herausforderung sieht Engel jedenfalls auf die Kommunikation zukommen. Sie sollte zielführend sein und neue Nutzungsmöglichkeiten plastisch vor Augen führen, somit ausreichend Neugierde wecken, ohne jedoch unrealistische Erwartungen hervorzurufen. „Ein Drahtseilakt“, so Engel.



■ Stand der aktuellen Hörfunk-Zulassungen

RF02/2003

VOM 28. FEBRUAR 2003

Am 7. Februar 2003 endeten die Ausschreibungsfristen für die Vergabe von drei neuen Übertragungskapazitäten bzw. Radiozulassungen, deren Zuteilungen an die ursprünglichen Antragsteller beeinträchtigt wurden.

Ein regional bedeutendes Verfahren wird dabei zur Übertragungskapazität „Freistadt 107,1 MHz“ durchgeführt: Die Zulassungsinhaber von Life Radio, Krone Hitradio Linz (Welle 1 Linz), und Radio Maria (Waidhofen/Ybbs) haben die Zuteilung dieser Frequenz als Erweiterung zu ihren bestehenden Versorgungsgebieten beantragt. Anträge auf Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes wurden von Freier Rundfunk Freistadt GmbH (einer Tochter der Freien Rundfunk Oberösterreich GmbH), der Savi o Media GmbH, der Privatradi o Arabella GmbH, von Radio Starlet und von der Lokalradio Freistadt GmbH gestellt.

Die Übertragungskapazität „Villach 99,7 MHz“ wurde von Radio Starlet (Radio Countrystar, Spittal an der Drau) und der Privatradi o Wörthersee (nunmehr als „Radio Harmonie“ auf Sendung) jeweils zur Erweiterung ihrer Versorgungsgebiete beantragt,

Radio Maria möchte in Villach ein neues Versorgungsgebiet schaffen.

In „St. Johann im Pongau“ schließlich wurde die Frequenz 107,5 MHz von der Welle Salzburg GmbH (Welle 1) zur Zuteilung zum bestehenden Salzburger Versorgungsgebiet beantragt. Die Anträge von Radio Maria und Radio Starlet zielen auch hier auf die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes ab.

Nach einer ersten Vollständigkeitsprüfung der Anträge wurde den Antragstellern Gelegenheit eingeräumt, ihre Anträge (vor allem in technischer Hinsicht) zu komplettieren, zugleich können die betroffenen Landesregierungen zu den Verfahren Stellungnahmen abgeben. Weitere Verfahrensschritte umfassen die genaue technische Prüfung der Antragsunterlagen, sowie die Erstellung entsprechender Gutachten durch die RTR-GmbH, die Einholung einer Stellungnahme des Rundfunkbeirates und in weiterer Folge die Abhaltung mündlicher Verhandlungen, in deren Rahmen die einzelnen Antragsteller ihre Konzepte präsentieren können. Mit den Entscheidungen über die Zuteilungen kann im Laufe des Monats April gerechnet werden.

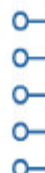
■ Privatradi o-Jour-Fixe

Bereits zum zweiten Mal fand am 12. Februar 2003 der Privatradi o-Jour-Fixe in der RTR-GmbH statt. Ziel dieses regelmäßigen Treffens zwischen Vertretern des Verbandes Österreichischer Privatsender (VÖP), der Berufsgruppe Privatradi o des Fachverbandes Rundfunk & Telekommunikation der WKÖ, sowie von KommAustria und RTR-GmbH ist ein kontinuierlicher Meinungsaustausch zu aktuellen Themen und Anliegen der Privatradi os.

Auf der Tagesordnung standen der im Herbst des Vorjahres veröffentlichte Forderungskatalog des VÖP,

das Thema Aus- und Weiterbildung im Privatradi obereich sowie die Einhaltung des maximalen Sendehubs und der Multiplex-Leistung der Radi osender. Diese werden nach zahlreichen Übertretungen vermehrt von der Funküberwachung überprüft.

Außerdem wurde vereinbart, im Mai 2003 sämtliche Privatradi obetreiber zu einer Informationsveranstaltung über aktuelle Fragen der Branche, wie etwa digitaler Hörfunk, in die RTR-GmbH einzuladen.



■ Verfahren vor dem BKS und dem VwGH

RF02/2003
VOM 28. FEBRUAR 2003

In seiner Sitzung vom 22. Jänner 2003 bestätigte der Bundeskommunikationssenat (BKS) den Bescheid der KommAustria betreffend der Einleitung eines Verfahrens zum Widerruf der Zulassung gegen die Radio Starlet Programm- und Werbegesellschaft mbH. Die Zulassungsinhaberin hatte ursprünglich (1997) ein Country-Spartenprogramm beantragt, später jedoch zunächst ein 24-stündiges christliches Radio, dann ein Programm im Adult Contemporary Format ausgestrahlt.

Gegen den Bescheid des BKS hat Radio Starlet Beschwerde an den VwGH erhoben, der somit endgültig in dieser Frage zu entscheiden hat. Der VwGH hat mit den Beschlüssen ZI. 2002/04/0162 und ZI. 2002/04/0152 die Verfahren betreffend die Hörfunkzulassungen für die Versorgungsgebiete Wien 88,6 MHz und Wien 102,5 MHz eingestellt; diese Zulassungen („88.6 Der Supermix für Wien“ und „Antenne Wien 102,5“) können somit nicht weiter angefochten werden und haben bis zum 18.06.2011 Bestand.

■ Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria

Ausschreibung der Übertragungskapazität	Ausschreibungsfrist
„Steuerberg 102,1 MHz; Friesach 101,1 MHz; Brückl 96,1 MHz“ (GZ KOA 1.120/03-9, GZ KOA 1.120/03-10, GZ KOA 1.120/03-11)	14.02.2003 – 15.04.2003, 13.00 Uhr
„BAD AUSSEE 3 - 104,2 MHz“ (GZ KOA 1.370/03-5)	31.01.2003 – 01.04.2003, 13.00 Uhr

Nähere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.rtr.at>.

■ Aktuelle Veröffentlichungen der KommAustria gemäß § 12 Abs 4 Privatradiogesetz (PrR-G)

Zur Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes wurden Anträge zur Zuordnung folgender Übertragungskapazitäten bei der KommAustria gestellt:

Veröffentlichung am 14.02.2003:

- Funkstelle „St. Michael/ Lungau 105,9 MHz“ (GZ KOA 1.413/03-1)
- Funkstelle „Neukirchen 104,4 MHz“ (GZ KOA 1.413/03-2)

Die Einspruchsfrist läuft vom 14.02.2003 bis 14.03.2003.

Veröffentlichung am 31.01.2003:

- Funkstelle „SCHOBERPASS (Jodl im Berg), 101,2 MHz“ (GZ KOA 1.470/03-1)
- Funkstelle „ÖBLARN (Strimitzen), 107,2 MHz“ (GZ 1.470/03-2)
- Funkstelle „MÜRZZUSCHLAG (Ganzstein), 104,5 MHz“ (GZ KOA 1.470/03-3)
- Funkstelle „KAPFENBERG (Maria Rehkogel), 106,1 MHz“ (GZ KOA 1.470/03-4)

Die Einspruchsfrist läuft vom 31.01.2003 bis 28.02.2003.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.rtr.at>.

